Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 37

Artikel: Ein amerikanisches "Schul"-Beispiel

Autor: Brennwald, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757655

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein amerikanisches «Schul»-Beispiel

Von R. Brennwald

Man hört sehr häufig Ansichten über Amerika, die bei vielen den Gedanken aufkommen lassen, daß wir von den Amerikanern nicht viel lernen können. Diese Ansicht ist grundfalsch. Gewiß gibt es viele Dinge, die so sehr den amerikanischen Verhältnissen angepaßt sind, daß sie für Europa nicht zu empfehlen sind. Es gibt aber auch sehr vieles, das uns als Vorbild dienen kann. Ich möchte da vor allem etwas erzählen, das gewiß auch für uns Schweizer beachtenswert, vielleicht sogar nachahmenswert ist.

auch für uns Schweizer beachtenswert, vielleicht sogar nachahmenswert ist.

Jedes amerikanische Schulhaus, sei es in großen Städten oder auch in kleineren Ortschaften, besitzt einen großen, weithin sichtbaren Flaggenmast, der gewöhnlich bedeutend höher ist als das Schulgebäude.

An diesem Maste wird täglich (ausgenommen in der Ferienzeit) das Symbol des Landes, das «Sternenbanner», gehißt, früh am Morgen bei Sonnenaufgang («at sunset») und abends bei Sonnenuntergang («at sunset») wird es feierlich wieder eingeholt.

Es handelt sich um eine sehr schöne, patriotische

wird es feierlich wieder eingeholt. Es handelt sich um eine sehr schöne, patriotische Zeremonie, woran die Kinder, Knaben sowohl wie Mädchen, von Jugend auf gewöhnt werden und die ihnen schon frühzeitig die enge Zugehörigkeit und die Liebe zum Vaterlande und zu dessen Flagge ins Herz

sammengesetzt ist. Nur die besten Schüler werden in diese Flaggen-Kompagnie aufgenommen, und es ist daher kein Wunder, daß es für den Schüler eine große Ehre ist, zu diesem Dienst auserwählt zu werden. Jeder Schüler betrachtet es als seinen größten Stolz, der Flaggen-Kompagnie anzugehören. Damit aber jedes Kind einmal Gelegenheit hat, beim Flaggendienst mitzuwirken, was ja als eine besondere Auszeichnung gilt, werden die Mitglieder der Flaggen-Kompagnie wöchentlich, in manchen Schulen auch monatlich gewechselt. Gewöhnlich gehören dem Flaggendienst vier Knaben und vier Mädchen (je nach der Gegend ist dies verschieden), wobei ein Knabe das vorgeschriebene Trompetensignal bläst, während ein anderer den dazugehörigen Wirbel trommelt. Die Aufgabe der übrigen zwei Knaben besteht darin, die Flagge an der Leine zu befestigen und zu hissen. Die vier Mädchen tragen die Flagge, schön gefaltet über die vorgehaltenen Arme gelegt, wobei strengstens darauf geachtet wird, daß sie unter keinen Umständen den Boden berührt.

Am Morgen vor Schulbeginn stellen sich sämtliche Schulkinder im Schulhof um den Flaggenmast in Form eines Vierecks auf.

eines Vierecks auf.

Auf das Kommando eines Lehrers wird Achtungstellung angenommen. Hierauf marschiert die Flaggenkompagnie unter Trommelwirbel aus dem Schulhaus bis vor den Mast. Die Flagge wird an der Leine befestigt, das

Signal ertönt, alle Kinder grüßen in diesem Augenblick militärisch und beginnen, während die Flagge langsam am Mast emporsteigt, das Nationallied «The Star Spangled Banner» zu singen.

Spangted Banner» zu singen. Ein Schlußignal, gefolgt von einem Trommelwirbel, beschließt die feierliche Zeremonie und die Kinder marschieren hierauf geordnet nach der Schule zurück, wo jetzt der Unterricht beginnen kann. Dies geschieht täglich und bei jeder Witterung.

Am Abend nach Schulschluß wird auf die nämliche Weise die Flagge wieder eingeholt, wobei die Mädchen die Flagge in Empfang nehmen, ehe sie den Boden berührt.

Weise die Flagge wieder eingeholt, wobei die Madden die Flagge in Empfang nehmen, ehe sie den Boden berührt.

Wir dürfen diese Zeremonie nicht unterschätzen oder gar als eine Spielerei ansehen. Wohl nirgends in der Welt achtet, ehrt und respektiert ein Volk seine Flagge so hoch, wie das amerikanische. Es demonstriert damit seine Liebe und Treue zu Heimat und Vaterland. Wenn immer das «Star Spangled Banner», die amerikanische Nationalhymne, gespielt oder gesungen wird, erhebt sich der Amerikaner ganz gewohnheitsgemäß, nimmt Achtungstellung an und schaut scharf und unbeweglich die Flagge an, bis die Hymne zu Ende ist.

Ich erinnere mich eines Falles, wo ein Kind sich weigerte, in der Schule die Flagge zu grüßen. Auf Befragen erklärte es, daß sein Vater, der Engländer war, ihm verboten habe, die amerikanische Flagge zu grüßen, auch nicht in der Schule. Eine Untersuchung wurde eingeleitet, wobei sich herausstellte, daß der Mann mit seiner Familie schon über 30 Jahre in den USA. gewohnt hatte. Er wurde nicht nur gestraft, sondern auch mit sofortiger Wirkung aus dem Gebiet der Vereinigten Staaten ausgewiesen.





gestern zu Vati, du sähest aus wie

"Weisst du, die Frauen, welche ihre Haut mit Malacéine-Crème pflegen, sehen immer viel jünger aus."



Leidende Männer

Wer an

des Nervensystems mit Funktionsstörungen, Schwinden der besten Krätte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinung, wie Schlaflosigkeit, nervös. Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse und Leidenschaften leidet, schicke sein Wasser (Urin) mit Krankheitsbeschreibung an das Medizin- und Naturheilinstitut Niederunen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. s
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.









Lange seidige Wimpern



Montreux Hotel Excelsion

Das ganze Jahr geöffnet Schönste, ruhige Lage am See. Nur Südzimmer mit Balkon, G. Guhl, Direktor